



## **2. Fortschrittsbericht zum UN Global Compact 2011**

## Inhaltsverzeichnis

I.	Vorwort der Geschäftsleitung.....	2
II.	Auf einen Blick.....	3
III.	Menschenrechte.....	4
IV.	Arbeitsnormen .....	4
V.	Umwelt und Klimaschutz.....	5
VI.	Anti-Korruption.....	9
VII.	Schwerpunktthema 2011.....	10
VIII.	Appendix.....	11

*„Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.“* [Laotse, chin. Philosoph, 6. Jhr. v. C.]

## I. Vorwort der INFORMATION WORKS Geschäftsleitung



Das Geschäftsjahr war in wirtschaftlicher Hinsicht herausfordernd und erfolgreich. Aber auch die Themen der ethisch verantwortlichen Unternehmensführung, die in den 10 Prinzipien des UN Global Compact zum Ausdruck kommen haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterverfolgt.

Aufgrund der andauernden Aktualität haben wir dabei wieder einen Schwerpunkt auf Aktivitäten rund um die Messung und das Management von Treibhausgasen gelegt. Hier weisen wir nach, dass sich das Berichtswesen im Bereich Nachhaltigkeit nicht in deskriptiven Darstellungen erschöpfen muss. Um tatsächlich nachvollziehbar und steuerbar zu sein, müssen Indikatoren vielmehr quantifiziert werden. Aus den sich so bildenden Zeitreihen entstehen deutlich objektivere Aussagen zu den Bemühungen eines Unternehmens in dem betreffenden Bereich.

Darüber hinaus ist unsere Lieferantanalyse hervorzuheben: Hier zeigte sich, wie wenig das Thema Nachhaltigkeitsmanagement in den Unternehmen angekommen ist. Tatsächlich scheint ein Engagement für die 10 Prinzipien des UN Global Compact eher die Ausnahme als die Regel zu sein. Dies ist verwunderlich, da die Investition doch eher begrenzt ist, der Return für uns alle aber erheblich sein kann.

Schließlich haben wir auch in 2011 wieder eine Reihe von Einzelmaßnahmen auf den Weg gebracht bzw. umgesetzt. Von dem Thema Papierverbrauch bis zur Entsorgung von Elektroschrott hoffen wir, auch in diesem Bericht wieder Anregungen zur Nachahmung zu geben.

Wir freuen uns, hiermit den Fortschrittsbericht 2011 vorlegen zu können.

Viel Spaß bei der Lektüre.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Parés'.

Carlos Parés-Salvador

-Geschäftsführer-

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Finger'.

Dr. Ralf Finger

-Geschäftsführer-

## II. Auf einen Blick

Die Fakten und Zahlen des Jahres 2011 in der Übersicht:

**100%** aller Briefsendungen wurden CO<sub>2</sub> neutral versendet

**106%** höheres Auftragsvolumen an Behindertenwerkstätten als im Vorjahr

**0 kg** CO<sub>2</sub> Emissionen durch Stromverbrauch verursacht

**93,7 Tonnen** CO<sub>2</sub> Emissionen durch Geschäftsreisen verursacht

**0** bekannte Korruptionsfälle

**10 Bäume** pro Mitarbeiter wurden gepflanzt

**29.500** Papierbögen wurden verbraucht

**283 kg** gesammelter Elektroschrott wurden umweltgerecht entsorgt

### III. Menschenrechte

Prinzip 1:  
Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereiches unterstützen und achten und

Prinzip 2:  
sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Unsere allgemeine Grundhaltung sowie das Werteverständnis zum Thema Menschenrechte haben wir bereits im Fortschrittsbericht 2010 dargelegt. Dieses Verständnis besteht unverändert fort.

### IV. Arbeitsnormen

Prinzip 3:  
Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4:  
die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit

Prinzip 5:  
die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6:  
die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Unsere allgemeine Grundhaltung sowie das Werteverständnis zum Thema Arbeitsnormen haben wir bereits im Fortschrittsbericht 2010 dargelegt. Dieses Verständnis besteht unverändert fort.

Da Menschen mit körperlicher Behinderung die hohen Mobilitätsvoraussetzungen im Beratungsberuf nicht erfüllen können, versuchen wir auch weiterhin auf anderen Wegen die Integration von Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen zu unterstützen und zu fördern. So werden, wann immer es möglich ist, Aufträge für z.B. Postmailings, Anfertigung von Give-Aways etc. an Behindertenwerkstätten vergeben.

Das an Behindertenwerkstätten vergebene Auftragsvolumen lag im Jahr 2011 bei 3.874,76 €, was einer Steigerung zum Vorjahr um 106%<sup>1)</sup> entspricht. Diese Steigerung ist auf die erhöhte Anzahl von Marketingaktionen im Jahr 2011 zurückzuführen.

Auch in Zukunft werden wir möglichst viele Aufträge an Werkstätten für behinderte Menschen vergeben.

Zudem unterstützt das Unternehmen seit einigen Jahren regelmäßig, so auch im Jahr 2011, durch eine Spende das Kinderhilfswerk terre des hommes. Die Organisation unterstützt zahlreiche Projekte für Kinder in Not in mehr als 29 Projektländern und setzt sich dabei konsequent für die Durchsetzung der UN Konvention über die Rechte der Kinder ein. INFORMATION WORKS unterstützte das Hilfswerk im Jahr 2011 mit einer Spende in Höhe von 1.100,00€.

## V. Umwelt und Klimaschutz

Prinzip 7:

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8:

Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

Prinzip 9:

Die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Wie bereits im Vorjahr so auch 2011 hat sich INFORMATION WORKS aktiv mit den Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens auf die Umwelt auseinandergesetzt, stets bemüht die Umweltbilanz des Unternehmens zu verbessern.

In den Vordergrund der Betrachtung wurde auch diesmal der Umfang der CO<sub>2</sub>-Emissionen gestellt.

### CO<sub>2</sub>-Emissionen

Gemäß Greenhouse Gas Protocol<sup>2)</sup> sind drei Emissionsbereiche zu unterscheiden, die als „Scopes“ bezeichnet werden. Im Einzelnen sind dies:

- Scope 1: Direkte Emissionen aus den Prozessabläufen des Unternehmens insbes. eigenverantwortete Verbrennungsprozesse.
- Scope 2: Indirekte Emissionen durch den Verbrauch zugekaufter Energie
- Scope 3: Indirekte Emissionen durch den Verbrauch von zugekauften Produkten zu deren Herstellung der Lieferant Emissionen verursacht hat sowie Reisetätigkeit von Mitarbeitern.

Die einzelnen Bereiche stellen sich für unser Unternehmen wie folgt dar:

#### **Scope 1 – Firmenwagen**

INFORMATION WORKS als Business Intelligence Beratungsunternehmen verfügt über keinerlei industrielle Fertigungsprozesse mit Stofftransformationen. Direkt verursachte Emissionen ergeben sich jedoch aus den Firmenfahrzeugen des Managements.

Die Gesamtleistung der Firmenfahrzeuge betrug im Jahr 2011 insgesamt 115.177 km. Dies entspricht einem CO<sub>2</sub>-Gesamtemissionsvolumen von 21 Tonnen. Bei der Berechnung wurden die unterschiedlichen CO<sub>2</sub> Emissionsfaktoren der unterschiedlichen Fahrzeuge berücksichtigt<sup>3)</sup>. Umgerechnet auf den Faktor CO<sub>2</sub> Emissionen [kg] pro gefahrenen Kilometer ergibt sich damit eine nur sehr geringe Steigerung im Vergleich zum Vorjahr um ca. 0,7 %.

Als zusätzlichen Beitrag zum Umweltschutz trat 2011 erstmalig eine Dienstwagenregelung in Kraft. Bei der Anschaffung neuer Firmenfahrzeuge darf hiernach der CO<sub>2</sub>-Emissionswert die Obergrenze von 200g/km nicht überschreiten.

## Scope 2 – Stromverbrauch unserer Büroräumlichkeiten

Der Verbrauch von Energie wurde als die zweitgrößte Belastungsquelle des Unternehmens identifiziert.

Seit Mitte 2010 bezieht INFORMATION WORKS ausschließlich Naturstrom. Die verwendete Energie wird aus 100% Wasserkraft gewonnen. Dadurch konnte im Jahr 2011 insgesamt eine Menge von 11,4 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden (zugrunde gelegter Strommix des vorherigen Stromlieferanten Rheinenergie: 384g/kWh). Der gestiegene Stromverbrauch im Jahr 2011 resultiert aus der Aufrüstung der Serverinfrastruktur und der dazugehörigen Klimaanlage.

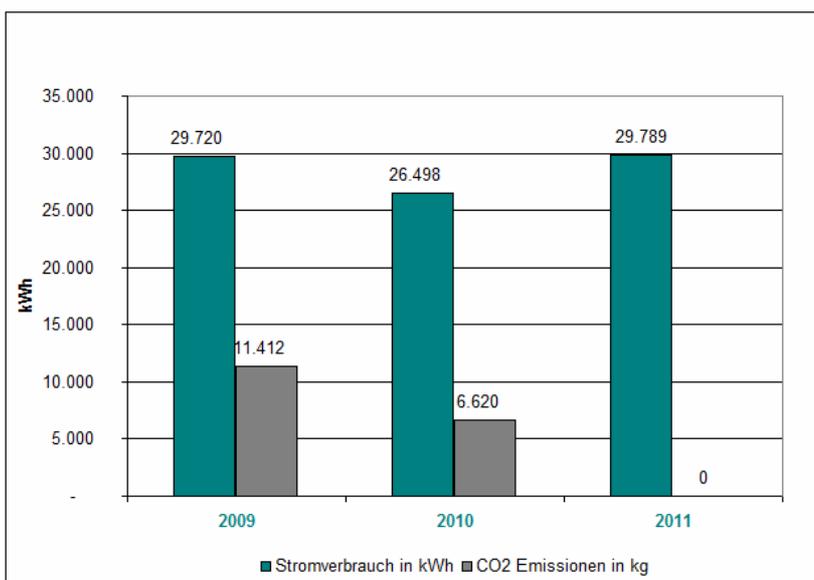


Abbildung 1: Stromverbrauch und CO<sub>2</sub><sup>4)</sup>

## Scope 3 – Reisetätigkeit unserer Berater

Scope 3 Emissionen gelten gem. Green House Gas Protocol als optionaler Berichtsgegenstand. Hintergrund ist, dass Doppelzählungen vermieden werden sollen, die durch Aggregation von Scope 3-Emissionen mehrerer Unternehmen entstehen würden.

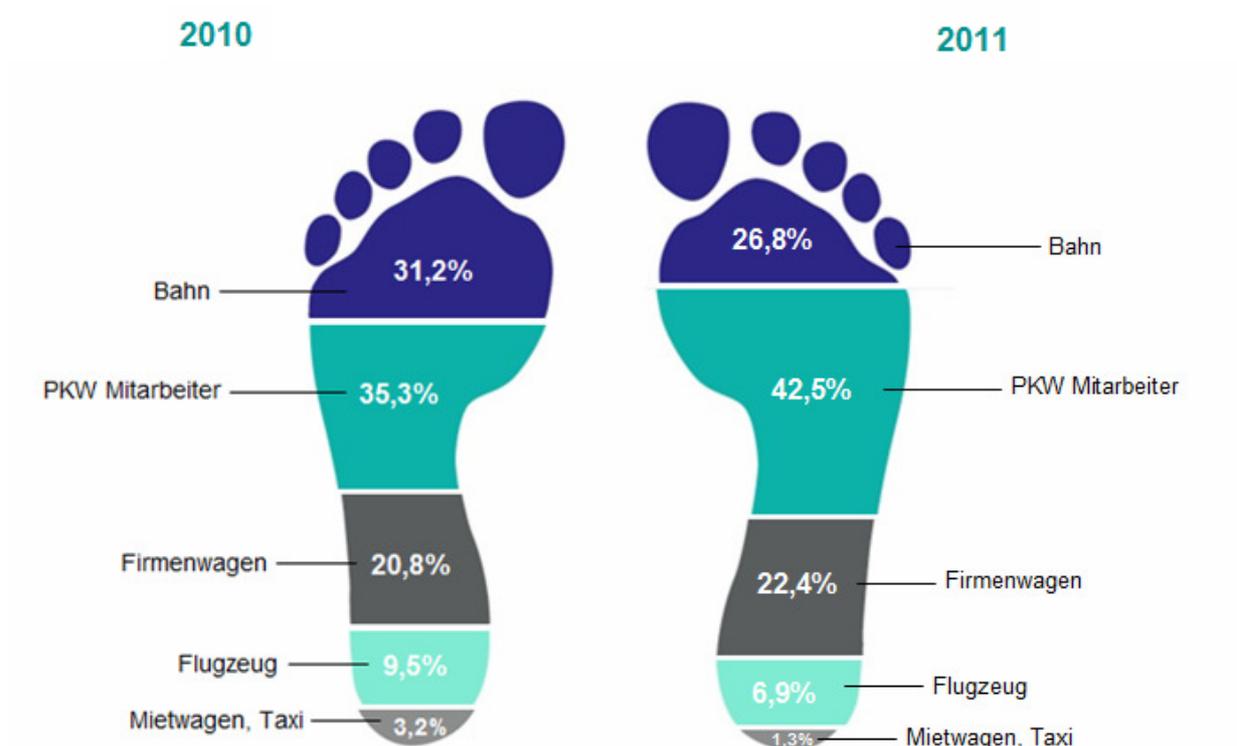
Unser Geschäft als Beratungsunternehmen ist allerdings durch sehr intensive Reisetätigkeit geprägt. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, diesen Berichtsgegenstand genauer zu untersuchen.

Wie bereits im letzten COP angekündigt, haben wir Anfang 2011 erstmalig die durch Reisen verursachten CO<sub>2</sub> Emissionen unserer Mitarbeiter ausgewertet. Die Datenerfassung sowie die Auswertung erfolgten auf der Grundlage der Reisekostenabrechnung unserer Mitarbeiter.

Das bereits im Jahr 2010 überarbeitete Reisekostenabrechnungsfomular liefert uns genaue Angaben zu den jeweils für eine Reise genutzten Verkehrsmitteln sowie die jeweils zurückgelegte Strecke in Kilometern. Mit Hilfe der dazugehörigen Emissionsfaktoren<sup>5)</sup>, die die CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Kilometer für jedes Verkehrsmittel angeben, konnten wir so einen ersten reisebedingten Klimafußabdrucks, den so genannten Carbon Footprint, für die beiden Jahre 2010 und 2011 erstellen.

Lediglich bei den Taxi-Fahrten konnte bei der Auswertung nicht auf konkrete km-Angaben zurückgegriffen werden. Daher wurden alle Taxifahrten pauschal mit je 5 km pro Fahrt und einem Emissionsfaktor von 0,3 g/km<sup>6)</sup> berücksichtigt.

Prozentuelle Verteilung der CO<sub>2</sub>-Emissionen nach Verkehrsmittel:



**Abb.: CO<sub>2</sub>-Footprint für den Bereich Mobilität<sup>7)</sup> bei INFORMATION WORKS GmbH**

Momentan sind unsere Mitarbeiter in der Wahl ihres Verkehrsmittels vollkommen frei. Anhand der Zahlen aus der CO<sub>2</sub>-Analyse<sup>7)</sup> ist erkennbar, dass in diesem Bereich noch Verbesserungspotential besteht.

Die Geschäftsführung der INFORMATION WORKS GmbH setzt auf die eigenständige Einsicht der Mitarbeiter zum Thema umweltfreundliche Mobilität. Daher wurde im Rahmen einer internen Veranstaltung im August 2011 das CO<sub>2</sub> Reporting des Unternehmens sowie die konkreten Zahlen der CO<sub>2</sub>-Analyse für das Jahr 2010 ausführlich vorgestellt.

Als erste Ausgleichsmaßnahme und insbesondere zur Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema, haben wir für jeden unserer Mitarbeiter 10 Bäume in einem Aufforstungsprojekt in Sachsen durch den PRIMAKLIMA-weltweit- e.V., einen Verband, der weltweit Kompensationsprojekte durchführt, pflanzen lassen.

Pro Mitarbeiter werden die neuen Bäume im Laufe ihrer Wachstumszeit der Luft Jahr für Jahr durchschnittlich ca. 100kg<sup>8)</sup> Kohlendioxid entziehen.



Von der Wiederherstellung der degradierten Flächen profitiert nicht nur die Atmosphäre, sondern in besonderem Maße auch die lokale Bevölkerung sowie die Pflanzen- und Tierwelt der Region und unsere Mitarbeiter können sich über den positiven Umwelteffekt freuen, den die in ihrem Namen ermöglichte Anpflanzung von Bäumen hat.

Anhand der durchgeführten CO<sub>2</sub>-Analyse wollen wir im nächsten Jahr weitere Ansatzpunkte für umweltverträgliche Zielsetzungen und Maßnahmen definieren.

### **Scope 3 – Postversand**

Als weiteren Aspekt der Scope 3-Emissionen haben wir bereits 2010 den Versand unserer Geschäftspost identifiziert. Für den Versand unserer Geschäftspost nutzen wir daher seit dem 01. September 2010 grundsätzlich den CO<sub>2</sub>-neutralen Versand der Deutschen Post. Dazu kaufen wir die zusätzlichen Frankierungen mit dem GO GREEN-Label. Das Zusatzentgelt nutzt die Deutsche Post um die bei dem Transport entstandenen CO<sub>2</sub> Emissionen durch Klimaschutzprojekte wie z.B. die Ersetzung von herkömmlichen Fahrzeugen durch Biogasfahrzeugen oder den Bau eines Wasserkraftwerkes in Brasilien auszugleichen. Dieses, von DHL Innovation Center entwickelte, Carbon Management wird von der unabhängigen und international führenden Société Générale de Surveillance (SGS) regelmäßig verifiziert.



Seit Anfang 2011 ermöglicht, auf unsere konkrete Anfrage hin, nun auch unser Dienstleister im Bereich der Massenbriefsendungen diese Form der Aussendung. Damit werden seit Januar 2011 100% aller INFORMATION WORKS Aussendungen CO<sub>2</sub>-neutral versendet. Dies waren im Jahr 2011 rund 13.820 nationale sowie 197 internationale Briefe, die CO<sub>2</sub> neutral versendet wurden.

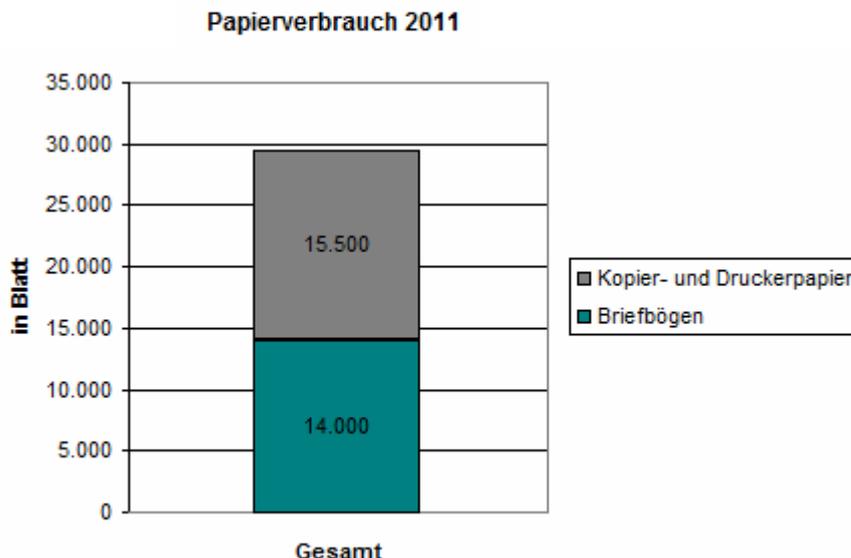
Damit wurde das im letzten Fortschrittsbericht definierte Ziel im Bereich des Postversandes zu 100% erreicht.

## Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltbilanz des Unternehmens

### **Papierverbrauch**

Für alle internen Drucksachen wird ausschließlich FSC zertifiziertes Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft verwendet.

Im Jahr 2011 haben wir erstmalig unseren gesamten Papierverbrauch erfasst.



Im gesamten Jahr wurden insgesamt 29.500 Bögen Papier verbraucht.

In Jahr 2012 wollen wir den Anteil der postalischen Aussendungen, insbesondere bei Marketingaktionen, reduzieren und setzen hierbei auf eine verstärkte Aussendung per E-Mail. Gleichzeitig sollen Maßnahmen zur Messung des Anteils der papierlosen Sendungen an der Gesamtzahl aller Aussendungen (postalischer sowie elektronischer) definiert werden.

Maßnahmen zur Einsparung von Kopier- und Druckerpapier, wie papierloser Faxempfang oder standardmäßiger Duplex-Druck, sollen ebenfalls geprüft werden.

### ***Umweltfreundliche Entsorgung***

Als Dienstleistungsunternehmen in der IT Branche fällt in unserem Unternehmen Elektroschrott in Form von alten Notebooks, Mobiltelefonen, Bildschirmen etc. an. Um diesen fach- und umweltgerecht zu entsorgen haben wir bereits im Jahr 2010 verschiedene Entsorgungsanbieter verglichen, geprüft und uns für einen zertifizierten Anbieter entschieden. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die aktuellen Nachweise „Überwachungszertifikat Entsorgungsfachbetrieb“ sowie „zertifizierter Rohstoffverwerter“ gelegt.

Im Jahr 2011 hat INFORMATION WORKS insgesamt 283kg gesammelten Elektroschrott auf diesem Weg umweltgerecht entsorgt.

## VI. Anti-Korruption

Prinzip 10:  
Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Unsere allgemeine Grundhaltung sowie das Werteverständnis zum Thema Anti-Korruption haben wir bereits im Fortschrittsbericht 2010 dargelegt. Dieses Verständnis besteht unverändert fort.

Seit der Gründung 1994 unterhält INFORMATION WORKS keine Geschäftsbeziehungen mit Offshore Gesellschaften.

Zu Korruptionsfällen kam es in 2011, wie auch im Vorjahr, nicht.

Weitere Maßnahmen wurden im Jahr 2011 nicht ergriffen, sind aber für das Jahr 2012 geplant und werden im nächsten Fortschrittsbericht dokumentiert.

## VII. Schwerpunktthema 2011: Lieferantenanalyse

Im Jahr 2011 haben wir, wie im vergangenen COP angekündigt, eine Analyse unserer Lieferanten durchgeführt. Gemäß unserer freiwilligen Verpflichtung, alle zehn von den Vereinten Nationen definierten Prinzipien gegenüber unseren Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Kunden und Lieferanten zu fördern, haben wir einen einfachen Fragebogen entwickelt, der an unsere wesentlichen Lieferanten und Geschäftspartner versendet wurde.

Als Vorbereitung wurden die Lieferanten nach Beschaffungsvolumen sortiert. In die Befragung wurden diejenigen Lieferanten einbezogen, deren aggregiertes Beschaffungsvolumen 80% der Beschaffungssumme im Jahr 2010 ausmachte.

Hieraus ergab sich eine Liste aus insgesamt 27 Lieferanten der Kategorie Hotel sowie 17 weitere Lieferanten aus den Kategorien Soft- und Hardwarehersteller (4), Personaldienstleister (2), Versicherungen (1), Telekommunikation (2), Bürodienste (1), Marketing/Vertrieb (3), Recht/Steuern (1), Partnerschaften (2) sowie Verkehrsmittel (1).

Der verwendete Fragebogen<sup>9)</sup> (für Kategorie Hotel bzw. andere Kategorien) ist im Appendix nachzulesen. Unter anderem wurde abgefragt, ob die Unternehmen bereits Mitglied beim UN Global Compact sind bzw. ob eine Mitgliedschaft in nächster Zeit angestrebt wird und ob Ziele zur Verbesserung ihrer Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Verantwortung existieren.

Die bisherigen Rückmeldungen auf unseren Fragebogen sind leider sehr ernüchternd. So haben wir nur insgesamt zwei Rückmeldungen erhalten. Eine davon aus der Kategorie der Hotels. Ergebnis einer stichprobenartigen, telefonischen Nachfassaktion ist, dass das Thema Nachhaltigkeitsmanagement nicht auf einen sensibilisierten, organisatorisch Verantwortlichen Ansprechpartner trifft. Große und kleinere Organisationen unterscheiden sich hier kaum, allenfalls in der Außendarstellung von Nachhaltigkeitsthemen z.B. im Webauftritt.

Wegen des unbefriedigenden Zwischenergebnisses wurde die Lieferantenanalyse mittels Eigenrecherche im Internet ergänzt. Das Resultat stellt sich hier wie folgt dar:

Von den insgesamt 17 befragten Lieferanten sind zwei bereits Mitglied im UN Global Compact und insgesamt sechs veröffentlichen einen Nachhaltigkeitsbericht, vier davon nach GRI-Richtlinien. Der bisher einzige Lieferant mit einer Rückmeldung aus dem Bereich Hotels gibt an, kein UNGC Mitglied zu sein (auch nicht geplant), sich aber der Wichtigkeit des Themas bewusst zu sein.

Für das Jahr 2012 haben wir uns zum Ziel gesetzt die Rückmeldungen der Lieferanten intensiver nachzufassen um die Sensibilität für Nachhaltigkeitsthemen bei unseren Lieferanten zu erhöhen und mindestens eine prägnantere Zusammenfassung der Lieferantenanalyse vorlegen zu können.

## VIII. Appendix

### 1) Auftragsvolumen Behindertenwerksstätten

Auftragsvolumen Behindertenwerkstätten in €	
2010	2011
1878,35	3874,76

### 2) Green House Gas Protocol, A Corporate Accounting and Reporting Standard, Revised Edition, World Business Council for Sustainable Development und World Ressources Institute, 2004

### 3) Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen der Firmenfahrzeuge

CO <sub>2</sub> Emissionen der Firmenfahrzeuge 2011			
Fahrzeugtyp	Laufleistung 2011 [km]	CO <sub>2</sub> Emissionsfaktor [g/km] kombiniert	CO <sub>2</sub> Gesamtemissionen [kg]
Typ1	18.440,00	201	3.706,44
Typ2	44.000,00	199	8.756,00
Typ3	13.677,00	128	1.750,66
Typ4	11.550,00	226	2.610,30
Typ5	27.550,00	152	4.187,60
<b>Summe [Tonnen]</b>			<b>21,01</b>

	2010	2011
Laufleistung	97.332,00	115.217,00
CO <sub>2</sub> Emissionen [Tonnen]	17,98	21,01
CO <sub>2</sub> Emissionen [kg] pro km	5,41	5,48

### 4) Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Stromverbrauch

Gesamtstromverbrauch Jahr 2011 in kWh			
Zählernummer	Stand 30.12.2011	Stand 30.12.2010	Verbrauch
Zähler 1	31039,7	29873,2	1166,5
Zähler 2	139472,2	117737,5	21734,7
Zähler 3	174502,6	167614,7	6887,9
<b>Summe:</b>			<b>29789,1</b>

Berechnung eingesparte Emissionen durch Wechsel zum Ökostrom		
Gesamtverbrauch Ökostrom 2011 [kWh]	CO <sub>2</sub> Faktor RheinEnergie [g/kWh]	Einsparung CO <sub>2</sub> in kg
29789,1	384	11439,0144

- 5) Emissionsfaktor Bahnreisen: 62,4 g/km; Quelle: Deutsche Bahn: Spezifische CO<sub>2</sub> Emissionen im Schienenpersonenverkehr [Gramm CO<sub>2</sub> pro Personenkilometer ]; Stand 31.12.2008;

Emissionsfaktoren PKW: Langstrecke 0,2 kg/km, Kurzstrecke 0,3 kg/km; Quelle: www.atmosfair.de; wird vom Bundesumweltamt hinsichtlich seiner Methodik und seiner Datengrundlagen geprüft.

Flugemissionen: laut Atmosfair-Emissionsrechner; Quelle: www.atmosfair.de, wird vom Bundesumweltamt hinsichtlich seiner Methodik und seiner Datengrundlagen geprüft

- 6) Quelle: www.atmosfair.de: wird vom Bundesumweltamt hinsichtlich seiner Methodik und seiner Datengrundlagen geprüft

- 7) Gesamte durch Geschäftsreisen verursachte Emissionen (Scope 1 und Scope 3)

2010:

<b>Geschäftsreisen</b>	
<b>Geschäftsreisen gesamt [km]</b>	<b>717.614,90</b>
davon Bahn	430.359,60
davon Flugzeug	28.408,00
davon KFZ	258.847,30
	davon PKW Mitarbeiter 147.820,30
	davon Firmenwagen 97.332,00
	davon Mietwagen 9.195,00
	davon Taxi* 4.500,00
<b>CO2 Emissionen gesamt [kg]</b>	<b>86.307,07</b>
davon Bahn	26.903,86
davon Flugzeug	8.220,00
davon KFZ	51.183,21
	davon PKW Mitarbeiter 30.464,82
	davon Firmenwagen 17.979,95
	davon Mietwagen 1.388,45
	davon Taxi 1.350,00

2011:

<b>Geschäftsreisen</b>	
<b>Geschäftsreisen gesamt [km]</b>	<b>742.436,50</b>
davon Bahn	403.066,00
davon Flugzeug	24.322,00
davon KFZ	315.048,50
	davon PKW Mitarbeiter 195.701,50
	davon Firmenwagen 115.177,00
	davon Taxi* 4.170,00
<b>CO2 Emissionen gesamt [kg]</b>	<b>93.675,69</b>
davon Bahn	25.151,32
davon Flugzeug	6.500,00
davon KFZ	62.024,38
	davon PKW Mitarbeiter 39.770,42
	davon Firmenwagen 21.002,96
	davon Taxi 1.251,00

- 8) Quelle: PrimaKlima e.V.

9) Fragebogen: Kategorie Hotel

## Lieferantenbefragung im Rahmen der CSR-Strategie

Lieferfirma:

Ansprechpartner:

1. Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement in Ihrem Unternehmen	Ja	Nein
Sind Sie Mitglied im UN Global Compact?		
Falls nein, planen Sie demnächst dem UN Global Compact beizutreten?		
Veröffentlichen Sie einen Nachhaltigkeitsbericht?		
Haben Sie Ziele zur Verbesserung Ihrer Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Verantwortung?		
Gibt es ein Konzept zur Vermeidung von Abfällen und CO <sub>2</sub> Emissionen?		

Der Stellenwert des Themas – Nachhaltigkeit ist uns bewusst, wird derzeit jedoch nicht umgesetzt	
--	--

2. Welche nachhaltigen Maßnahmen werden bereits in Ihrem Hotel umgesetzt:	Ja	Nein
Nutzen Sie erneuerbare Energiequellen?		
Benutzen Sie biologisch abbaubarer Produkte (z.B. für die Reinigung)?		
Können die Gäste ihren Müll trennen?		
Wird Brauchwasser recycelt?		
Werden Lebensmittel von lokalen Anbietern bezogen?		
Verwenden Sie im Arbeitsalltag möglichst Mehrwegsysteme?		
Verzichten Sie, zur Abfallvermeidung auf Einzelportionen (Frühstück / Tagung)?		

3. Hintergrundinformationen (Falls Sie eine oder mehrere der vorstehenden Fragen mit „Ja“ beantwortet haben: Können Sie uns nähere Informationen zur Verfügung stellen?)

Datum:

Unterschrift:

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**

Fragebogen: andere Kategorien:

## Lieferantenbefragung im Rahmen der CSR-Strategie

Lieferfirma:

Ansprechpartner:

1. Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement in Ihrem Unternehmen	Ja	Nein
Sind Sie Mitglied im UN Global Compact?		
Falls nein, planen Sie demnächst dem UN Global Compact beizutreten?		
Veröffentlichen Sie einen Nachhaltigkeitsbericht?		
Haben Sie Ziele zur Verbesserung Ihrer Nachhaltigkeit und gesellschaftlichen Verantwortung?		
Gibt es ein Konzept zur Vermeidung von Abfällen und CO <sub>2</sub> Emissionen?		

Der Stellenwert des Themas – Nachhaltigkeit ist uns bewusst, wird derzeit jedoch nicht umgesetzt	
--	--

**3. Hintergrundinformationen (Falls Sie eine oder mehrere der vorstehenden Fragen mit „Ja“ beantwortet haben: Können Sie uns nähere Informationen zur Verfügung stellen?)**

Datum:

Unterschrift:

**Vielen Dank für Ihre Mithilfe!**